



16. März 2008

**Intelligence and Terrorism
Information Center at the Israel
Intelligence Heritage &
Commemoration Center (IICC)**

Vier gesuchte Terroristen des Palästinensischen Islamischen Dschihads in Bethlehem getötet



Die Leiche von Mohammad Shehada umhüllt in einer Hisbollah-Flagge
(Palästinensisches Fernsehen, 13. März)

1. Am 12. März 2008 wurden vier gesuchte Terroristen des Palästinensischen Islamischen Dschihads PIJ von den israelischen Sicherheitskräften in Bethlehem erschossen. Diese Vier waren die operative Führung des PIJ in Bethlehem und **mit Gewehren und Pistolen bewaffnet als die Sicherheitskräfte versuchten, sie festzunehmen**. Sie waren an Anschlägen mit **versteckten Sprengladungen** beteiligt, bei denen viele israelische Zivilisten ums Leben kamen.

2. Bei den vier getöteten Terroristen handelt es sich um:

- a. Mohammad Shehada Abd Ta'amri, geboren 1963.
- b. Ahmad Khalil Salam Balbul, geboren 1960.
- c. Imad Hussein Mahmud Kamal, geboren 1973.
- d. Issa Marzuk Zalah Zawahira, geboren 1972.

3. Mohammad Shehada Abd Ta'amri fungierte als Kopf des operativen-terroristischen Netzwerks des PIJ in Bethlehem („Jerusalem Brigaden“). Aufgrund seiner Beteiligung an einigen Anschlägen mit versteckten Sprengladungen, bei denen viele israelische Zivilisten ums Leben kamen und verletzt wurden, stand er seit mehr als acht Jahren auf der Fahndungsliste. Das operative-terroristische Netzwerk des PIJ, dem Ta'amri und die drei anderen angehörten, war in umfassende Terroraktivitäten seit Beginn der palästinensischen Terrorkämpfe (Zweite Intifada) verwickelt. **In den letzten Jahren setzte dieses Netzwerk seine umfassenden Aktivitäten fort.** Mohammad Shehada und sein Netzwerk standen im **direkten Kontakte zum Hauptquartier des PIJ in Syrien und erhielten von dort Anweisungen für ihre Aktivitäten.**

4. Am 29. Dezember 2007 wurden Mohammad Shehada und Ahmad al-Balbul in der Gegend der Geburtskirche interviewt und kritisierten das **Abkommen über gesuchte Fatah-Anhänger**¹. Ihren Worten nach zielt dieses Abkommen auf die Spaltung der Aktivisten und die PA in Verlegenheit zu bringen. Mohammad Shehada sagte, dass nur die Selbstmordkämpfer das „Recht haben, die Besatzung zu begnadigen“ (Ma'an Nachrichtenagentur, 19. Dezember 2007).



Mohammad Shehada in einem Interview mit dem Journalisten Firas Hamad von Infolive vor einigen Monaten (Infolive, 17. März)

¹ Im Juli 2007 entschloss Israel, als Zeichen des guten Willens gegenüber der Palästinensischen Autonomiebehörde, die Liquidierungsoperationen gegen ca. 170 gesuchte Aktivisten der Fatah / Al-Aqsa Märtyrer Brigaden (operative Flügel der Fatah) in Judäa und Samaria einzustellen, unter der Bedingung, dem Terror abzusagen, ihre Waffen abzugeben und sich zu Beschränkungen über einen lange Probezeit zu verpflichten.

Mahmud Shahada und seine Verbindung zur Hisbollah

5. Mohammad Shehada äußerte sich in der Vergangenheit gegenüber der Londoner Tageszeitung Al-Sharq Al-Awsat, dass er sich der **schiitischen** Glaubensrichtung anschloss, obwohl er einer sunnitischen Familie entstammt, und Kontakte zur **Hisbollah** aufgebaut hat. Dies in Folge von Treffen, die im Libanon stattfanden, als er zusammen mit Hamas-Vertriebenen 1992 nach Marj al-Zuhur abgeschoben wurde (Al-Sharq Al-Awsat, 14. März). Anzumerken ist, dass der **Leichnam** von Mohammad Shehada während seines Trauerzuges am 13. März **in einer Hisbollah-Flagge eingehüllt war** (siehe Foto). Das Büro von Hisbollah Generalsekretär Hassan Nasrallah führte ein Telefongespräch mit der Witwe von Mohammad Shehada und sagte, dass die Hisbollah ein Bürge für seine Familie sein werde (Ma'an Nachrichtenagentur, 14. März 2008).



Trauerzug der vier Getöteten. Der Leichnam von Mahmud Shahada ist in eine Hisbollah-Flagge eingehüllt (Al-Jazeera, 13. März)

Reaktion auf die Tötung der Terroristen

6. Zehntausende Einwohner Bethlehems, der umliegenden Dörfer und Flüchtlingslager nahmen an der Trauerfeier der vier Getöteten teil (13. März). Während der Beisetzung fand ein Generalstreik in Bethlehem statt.

7. **Sprecher des PIJ** verurteilten die Tötung der vier Personen und drohten, als Reaktion auf ihren Tod, Israel in seiner Mitte zu verletzen. In einer Mitteilung, welche die Jerusalem Brigaden veröffentlicht haben, wird Shehada als einer „der bekanntesten Kommandanten und Kämpfer der Jerusalem Brigaden“ beschrieben und drohten mit einer schmerzhaften Reaktion, „die das Fundament Israel erschüttern wird“ (Qudsnews, 12. März). Direkt nach der Bekanntgabe des Todes der Terroristen feuerten PIJ Aktivisten im Gazastreifen Raketen auf Wohngebiete im westlichen Negev ab. (Über das Raketenfeuer des PIJ wird in der

wöchentlichen Zusammenfassung der Nachrichten zum israelisch-palästinensischen Konflikt berichtet).

8. **Der Hamas-Sprecher Sami al-Zahri** sagte, dass Israel für die Tötung der vier Personen nicht „ungestraft“ davon kommen und dafür einen hohen Preis zahlen werde. Israel operiere in Judäa und Samaria nachdem es den „Widerstand“ im Gazastreifen nicht brechen konnte (Paltoday, 12. März). Der Hamas-Ministerpräsident Ismail Haniyah (der Shehada während ihrer gemeinsamen Zeit in Marj al-Zuhur, Libanon, kennen lernte) sprach telefonisch mit den vier Familien der getöteten Terroristen und hielt telefonisch eine Trauerrede. Haniyah betonte, dass ihr Blut nicht vergessen würde und versprach der Familie von Mohammad Shehada, dass seine Regierung die Kosten für den Wiederaufbau seines Hauses tragen würde (Ma'an Nachrichtenagentur, 14. März).

9. **Führende PA-Politiker** besuchten das Trauerzelt in Bethlehem. Ein Besucher, PA-Wirtschaftsminister Mohammad Hassuna, wies sein Ministerium an, mit dem sofortigen Wiederaufbau des Hauses von Mohammad Shehada zu beginnen (Ma'an Nachrichtenagentur, 15. März).